

Vergarbeitschaft der Sozialdemokratie oblie...

Der 'neutrale', 'christliche' Gewerkeverein ist nach diesen Ausführungen nichts anderes, als ein Sturmbeck gegen die Sozialdemokratie.

Wassermann spricht. Herr Wassermann, der in den letzten Monaten ebenso wie seine ganze Partei mehr Objekt als Subjekt der Politik gewesen ist, hat erblüht das rätselhafte Schweigen gebrochen und dem Chefredakteur des 'Hamburger Correspondenten' sein Herz geöffnet.

Das Echo der letzten Finanzreform. In den 'Berliner neuesten Nachrichten' gibt ein Zollinspektor seine Erfahrungen zum besten, die er über die Wirkung der neuen Steuern gemacht hat.

Ich bin als ausführender Beamter bei der Durchführung der Reichsfinanzreform tätig gewesen; ich habe mit vielen Gewerbetreibenden, Kaufleuten usw. verhandelt, bin in Haushaltungen ungebeter Gast gewesen, um dem Fiskus zu seinem Rechte zu verhelfen.

Noland von Berlin.

Roman von Willibald Alexis (H. Hüning)

134

Und ist's schon so im Sommer, wie erst im Herbst, wie im Winter, und das sparame Laubholz sein grün Kleid abgeworfen, und der Sturm die braunen Blätter über die Felder jagt!

Und ein Nachmittag war's, und der Abend kam heran. Da ritt ein Trupp Reiter in der Richtung von Sachsenland nach den Marken. Welch dort kaum einer, wo die Grenze ist.

bedenkend Steuern nicht nötig gehabt. Daß die Regierung aber so sagt zu Steuern wie die Altholzsteuer, das wird sich schwer...

Der Zollinspektor rät dann den Parteien, die die Finanzreform gemacht haben, Einsicht zu halten und sich mit den anderen Parteien wieder zu vertragen.

Die Einfuhr von Branntwein aller Art bleibt im laufenden Jahre anfallend stark hinter der Vorjahres zurück. Es wurden an sämtlichen Branntweinöfen im ersten Semester d. J. nur 102.050 Doppelzentner eingeführt...

Die medizinischen Fakultäten und die Reichsversicherungsgesetzgebung. In Distanz des deutschen Reichsvereins...

- 1. Freie Arztwahl im Sinne einer grundsätzlichen Zulassung aller im deutschen Reich approbierten Ärzte... 2. Gleitende Einführung von sogenannten Vertragskommissionen...

Die nährische deutsche Regierung. Die von Dr. Lange herausgegebene 'Deutsche Zeitung', ein im Reichsverbandstil gehaltenes Blatt, das sonst in Datschmuß macht...

beider leitenden Beamten in Elbisch-Verbringen in Harter Wette aus...

Ein 'Bureau'-General. Aus Anlaß des Todes des fanatischen Sozialistenhassers General v. Spiß, schreibt der 'Deutsche Volksgeist'...

Der Kommandeur der Kriegervereine hat sich sonach im Bureau bis zum General der Infanterie emporgehoben, wie andere einen...

Nährische Wählertermine werden verlangt. Mit den Wählerterminen des antiken-nährischen Kandidaten im sächsischen Wahlkreis...

Gemeindevertreter gegen den Leipziger Arztverband. Auf dem achten Bezirksversammlungsabend besaßen sich die Bürgermeister...

Passive Rekruten im Reichsamt des Innern. Die Meinung der Kaufleute in den einzelnen Orten des Reichsamts...

Schulmeisterien im Kreis. Gegen Dr. Jensein, jenen Bischof, der sich bekanntlich gegen die Porromanus-Enzyklika ausgesprochen...

gen darüber. Er mußte dafür sorgen, und konnte nicht wie der Herr über Alles Aug' und Arm haben. Endlich auf einem...

nichts. Wenn wir nur die Nacht mo unterkommen. Aber es gibt hierin schlimmere Wölfe. Die muß man nicht loden. Und so ritten sie wieder eine Weile; sie sprachen nicht...

Connabend, den 6. August 1910.

Partei-Angelegenheiten.

Die Auseinandersetzungen in Baden. Aus Karlsruhe gemeldet: In einer Versammlung des sozialdemokratischen Vereins Wörthem sprach der Landtagsabgeordnete Kolb für und Reichs- und Landtagsabgeordnete Adolf Gek gegen die Budgetbewilligung. Eine Resolution, die der Fraktion volle Anerkennung ausdrückt und der Budgetbewilligung zustimmt, wurde um 1 1/2 Uhr morgens mit 99 gegen 98 Stimmen abgelehnt. Lieber eine zweite Resolution, die die Budgetfrage als eine politische erklärt und die Aufhebung des Nürnberger Beschlusses fordert, die Budgetbewilligung und Postämter aber verurteilt, wurde nicht mehr abgestimmt. Vorabend in der Kreis des Genossen Adolf Gek, der sich lautlich der Abstimmung im Landtage enthielt.

In Breisingen wurde eine anerkennende Resolution für die Fraktion mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Eine Versammlung des sozialdemokratischen Vereins in Pahr mit 84 gegen 12 Stimmen die Zustimmung zum Budget. Die Aufhebung des Nürnberger Beschlusses wurde einstimmig gefordert.

Der bayerische Landesparteitag findet vom 18. bis 15. August in Erlangen statt. Als Tagesordnung ist vorläufig festgesetzt: 1. Bericht des Landesvorstandes und Neuorganisation. Bericht der Fraktion: a) Allgemeine Politik. Bericht der Fraktion: b) Steuerpolitik. Bericht der Fraktion: c) Sozialpolitik. Bericht der Fraktion: d) Gemeindefragen. Bericht der Fraktion: e) Schlichtung und Presse. f) Anträge und Neuwahlen.

Arbeiterbewegung.

Die Einführung der Invalidenunterstützung im Buchbinder-Verbande ist soeben durch Abschluß von Verhandlungen worden. Für die Invalidenunterstützung stimmten 5819, dagegen 1068 Mitglieder der IV. Beiratsklasse. Nur für diese wird die Unterstützung am 1. Oktober eingeführt. Der im Juni d. J. in Erfurt stattgehabte Verbandstag hatte mit Stimmengleichheit (37 : 37 Stimmen) die Einführung abgelehnt. — In Breslau stimmten 34 Mitglieder mit ja, 85 mit nein, in Breg 11 ja, 6 nein, in Blosau 12 ja, 1 nein, in Brelitz 12 ja, 0 nein, in Posen 8 ja, 7 nein.

Lohnbewegung der Buchbinderarbeiter und Arbeiterinnen in den Kunsthandlungen von Nürnberg-Fürth. Die Unternehmer haben die Forderungen der Arbeiter und Arbeiterinnen abgelehnt. Es wurde beschlossen, die Kündigung einzurufen und sofort die Leistung von Arbeiterinnen zu verweigern. Inzwischen ist die Kündigung bei neun Firmen erfolgt. Bei drei weiteren Firmen gibt es keine Kündigungsfrist. Im Falle eines Kampfes kommen ca. 600 Personen in Betracht. Die Firmen haben die Forderungen abgelehnt. Kampf von Buchbindern, Präparern, Prägerinnen und sonstigen Buchbinderarbeiten ist streng fernzuhalten.

Zum Dachdeckerstreik in Burg bei Magdeburg. Wir berichten gestern über den ausgebrochenen Streik der Dachdecker in Magdeburg. Der Streik ist in Burg bei Magdeburg, was wir zu berichten bitten.

Zum Werftarbeiterstreik wird hiesiger Telegraphenbureau gemeldet: Auf den Weiten Sambraß wurde noch gearbeitet, da die Woche bei den Werften mit Donnerstag schließt und Donnerstagabend der Wochenlohn zur Auszahlung gelangt. Von Bremen aus wird der Zentralstreik gemeldet, daß die bremischen Arbeiter nunmehr endgültig beschlossen haben, vorläufig an dem Werftarbeiterstreik nicht teilzunehmen, sondern erst eine Woche zu warten, um die möglichen Folgen abzuwarten. Von Lübeck werden die dortigen Werftarbeiter, daß sie bisher noch keine Forderungen gestellt haben, daß dort zurzeit auch keine Ausbreitung beabsichtigt sei.

Die Lohnbewegung der Rheinischer, die sich auf die Manufaktur Rheinisch-Westfälische erstreckt, endete mit einem vollen Erfolg für die Arbeiter. Die wöchentliche Lohnzulage beträgt teilweise bis zu fünf Mark; Arbeiterinnen und Nachtarbeiter, für die es bisher keine Zulage gab, wurden nunmehr mit 50 Pf. resp. 2.50 Mk. vergütet. In der Regel soll eine Nachtarbeit von acht Stunden gewährt werden. Außerdem wurden mehrere Nebenforderungen bewilligt.

Streik der Brauereiarbeiter in Stettin. Obwohl in allen anderen Brauereien und Brennereien Stettins Tarifverträge mit dem Brauereiarbeiterverband bestehen, sträubte sich die Viktoria-Brauerei

nicht nur gegen einen Tarifvertrag, sondern auch gegen Zahlung der in den anderen Betrieben vereinbarten Löhne. Der Direktor Meyer erklärte, er sei „neutral“, deshalb wolle er keinen Tarif. Die bisher mangelhafte Organisation der Arbeiter in dem Betriebe ließ ein energieloses Vorgehen nicht ratsam scheinen. Ganz ungewollt half der Direktor selbst diesem Mangel ab. Die Frau eines Bierfahrers, welche aller Mittel bar, die Speise ihres Mannes verlangte, wurde vom Direktor Meyer barsch abgewiesen und zur Tür hinausgeschoben. Das trieb ihn dazu bei, daß sich sämtliche noch abbleibenden Arbeiter der Organisation angeschlossen. Das ganze Personal, ca. 60 Mann, legte die Arbeit nieder, um Herrn Direktor Meyer zur Aufnahme der Tarifverhandlungen zu veranlassen. — Ausgang ist fernzuhalten.

Die Bisperebewegung in Stuttgart, die am 6. April in einer teilweise Ausbreitung der organisierten Bispere ihren Anfang nahm, hat nunmehr nach 16 1/2 wöchentlicher Dauer ihr Ende erreicht. Die Arbeit wurde am 1. August wieder aufgenommen. Ein unparteiisches Schiedsgericht fällt einen Schiedspruch, dem sich beide Teile im wesentlichen unterworfen haben; kleinere Differenzen wird das Zentral-Schiedsgericht in Karlsruhe erledigen. Der Stundenlohn wurde im Minimum um 6 Pf. erhöht und beträgt für 1910 62-67 Pf., für 1911 63-68 Pf. und für 1912 65-70 Pf. Die jeweiligen Höchstlöhne gelten für Statuten als Mindestlöhne. Für Überstundenarbeit werden Zuschläge bis zu 2 Mk. pro Tag bezahlt. Die Arbeitszeit bleibt 10 Stunden, es ist aber ausdrücklich festgelegt, daß eine Verletzung gleichzeitig mit einer solchen im übrigen Baugewerbe an erfolgen hat. Wenn die Erfolge dieser langen Bewegung nicht noch besser sind, so lag das daran, daß infolge der allgemeinen Bauarbeiterausbreitung wenig Bisperearbeiten vorhanden war; auch hatten sich im Laufe des Kampfes viele Elemente gefunden, die den streikenden Kollegen in den Rücken fielen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 5. August.

Geschichtskalender.

6. August.

1789 Der Nationalökonom Friedrich List in Neutlingen.
1886 Der Literaturhistoriker Wilhelm Scherer in Berlin.
1893 Internationaler Arbeiterkongress in Zürich.

Eine Statistik des Elends.

Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt hat Erhebungen über die sozialen Verhältnisse von Schulkindern veranstaltet, die sich insbesondere auf die Ernährung der Kinder erstrecken. Das Resultat ist erschreckend. Die Umfrage der Zentralstelle erstreckte sich auf 125 Städte verschiedener Größe und ergab eine Reihe von Anzeichen für Unter- und ungenügende Ernährung. In Siele der Frühstücksuppe und des Milchfrühstücks sind bei etwa 80 Prozent der Schulkinder Schokoladentafel oder Tee, Kakao und ähnliche Getränke getrunken. Nur 10 Prozent der Schulkinder bekommen ein Milchfrühstück. Doch auch hungern müssen Kinder in die Schule wandern. 22.000 für die Gesamtheit berechnet im Winter, und noch mehr, etwa 86.000, im Sommer. Armut, Arbeitslosigkeit und Krankheit der Eltern sowie frühmorgens beginnende Beschäftigung der Mutter außer dem Hause, aber auch Nachlässigkeit und Bequemlichkeit haben die Ursachen für den Mangel des ersten Frühstücks. Weiter hat man berechnet, daß im Winter 5 Prozent, das sind etwa 180.000 Schulkinder, und im Sommer 3,1 Prozent, das sind 113.000, das Mittag nur einen taglichen kalten Imbiß, bestehend aus Brot und Wurst, Butterbrot, Fettschmalz, Brot oder Butterbrot mit Kaffee, Brot mit Käse, oder gar nur aus Brot allein, zu sich nehmen können. Bei diesen Feststellungen wurde wahrgenommen, daß namentlich in industriellen Städten die Zahl der Kinder, die mit einem kalten Frühstück vorlieb nehmen müssen, eine recht hohe ist und im Winter bis zu 20 Prozent der Gesamtzahl der Schulkinder, in einigen Städten, im Sommer sogar bis zu 50 Prozent ansteigt. In noch viel größerem Umfange die Gepflogenheit, den Kindern Abends etwas Kaltes

zu geben, um sich gegessen. Fast die Hälfte der Kinder, 47 Prozent im Winter und 41 Prozent im Sommer, erhält das Abends eine kalte Mahlzeit. Eine gewisse Fürsorge der Eltern für die Ernährung der Kinder kann allerdings darin erblickt werden, daß die Mittagskost gespeisener Kinder hauptsächlich im Winter fast durchweg Abends eine warme Mahlzeit bekommen. Ganz auffallend und überaus traurig ist die Tatsache, daß im Sommer etwa 15.000, im Winter 22.000 Kindern überhaupt kein Abendessen gereicht wird. In den letzten Jahren wurde auch wiederholt von Verheerungen und Schülern angegeben, daß bereits den schulpflichtigen Kindern von den Eltern in voller Unkenntnis der dadurch eingeleiteten Gesundheitschädigungen alkoholische Getränke verabreicht werden!

Hinsichtlich der eben schon kurz erwähnten Ursachen ungenügender Ernährung ergeben die Feststellungen der Zentralstelle für Volkswohlfahrt etwa bei 40 Prozent frühmorgens beginnende Tätigkeit der Mutter außer dem Hause und Nachlässigkeit; bei 20 Prozent Armut, Arbeitslosigkeit und Krankheit der Eltern, aber bei 35 Prozent Haft und Verdruß der Kinder. Auf die gleichen Ursachen wird auch die Erscheinung zurückzuführen sein, daß etwa 3 bis 4 Prozent der Schulkinder ohne irgendwelchen Imbiß für ein Schulkind in der Schulpause in die Schule kommen. Von großer Wichtigkeit sind die Ursachen für die Verbreitung eines kalten Mittagessens. Überhauptliche Beschäftigung der Mutter trägt bei etwa einem Viertel der kalt gespeisener Kinder die Schuld. Hier ist daran zu erinnern, daß mehr als eine Viertelmillion sächsischer verheirateter Frauen heute tagtäglich in den Fabriken beschäftigt ist, und daß dadurch fast annähernd dieselbe Zahl schulpflichtiger Kinder in Anbetracht der kurzen Schulpause und der weiten Wege auf ein kaltes Mittagessen angewiesen ist.

Diese Angaben mahnen die Verwaltungen der Städte mit großer Arbeiterbevölkerung eindringlich an ausreichende soziale Fürsorge für die Schulkinder! Mehr Mittel zur Schulkinderernährung heraus!

Die Renten der Arbeiter, Witwen und Waisen.

Die Reichsversicherungsordnung, insbesondere die Vorlage über die Regelung des Krankenversicherungswesens, hat für die organisierte Arbeiterschaft eine hohe Bedeutung. Es besteht zweifelhaft die Gefahr, daß den Kassen das Selbstbestimmungsrecht genommen werden, die Arbeiterschaft nur noch als Objekt der Versicherung sein soll. Mit aller Energie muß dagegen angeknüpft werden, und ein jeder Arbeiter, jede Arbeiterin hat dazu beizutragen, daß die Agitation gegen die Erdrückung der Selbstverwaltung eine gewaltige werde. In Breslau hat der Kampf dagegen in der gestrigen Versammlung der Breslauer Arbeiterschaft seinen Anfang genommen. Der sächsische Landtagsabgeordnete, Genosse Frähdorf-Dresden, hat in großen Zügen dargelegt, um was es sich bei dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung handelt. Die Vorlage bringt nur wenig Verbesserungen, aber wesentliche Verschlechterungen, die die Versicherten unmöglich hinnehmen können. Ueber die Ausführungen bringen wir morgen einen ausführlichen Bericht. Das Resultat der Versammlung war die einstimmige Annahme folgender Resolution:

Die heutige von 1000 Personen besuchte Volksversammlung im „Kronprinz“ steht in der Reichsversicherungsordnung nur wenige Verbesserungen, dagegen aber bedeutende Verschlechterungen der bestehenden Arbeiterversicherung.

Die Regierungsvorlage ist nicht nur von der notwendigen und möglichen Verschärfung der drei Versicherungsarten weit entfernt, sie bringt auch nicht die seit Jahrzehnten von der Arbeiterschaft geforderte Zentralisation der Krankenkassen, sondern verlangt noch besonders Krankenkassen, die weniger als 10 andere

Ein Streich gegen die Freie Volksbühne.

Die Berliner Freien Volksbühnen haben alle Hände voll zu tun, um die Gefahr von sich abzuwehren, die ihnen aus der geplanten Lustbarkeitssteuer des Berliner Magistrats droht. In demselben Augenblick fällt die preussische Polizei sie von der anderen Seite an, um ihnen womöglich ganz das Lebenslicht auszublasen. Eben richtet der Berliner Polizeipräsident, Herr von Jagow, dem seine im Treptower Park gepflanzten Lorbeeren noch immer nicht genügen, an sämtliche Theaterdirektoren Berlins ein Rundschreiben, worin er erklärt, die Volksbühnen seien nicht mehr als Vereine zu betrachten, und ihre Vorstellungen seien wie alle übrigen unter Zensur und Polizeibewachung zu stellen.

Welche Empörung dieser Was des Herrn von Jagow in Berliner Arbeiterkreisen hervorgerufen muß, begreift man erst, wenn man sich erinnert, daß die Berliner Freie Volksbühne während Jahre ihrer glorreichen Geschichte hindurch ihre gesetzliche Vereinsfreiheit gegenüber der Polizei bewahrt hat. Man konnte in ihr einen ersten Anfang zur zensurfreien Schauspielerei erblicken, die das erstrebte Ziel aller Freunde volkstümlicher Geisteskultur ist. Eben darum soll dieses literarische Freiland im Zentrum der preussischen Polizeimacht mit einem Federstich seiner gesetzlich und kulturgeschichtlich begründeten Privilegien beraubt werden.

Das Ende der zensurfreien Volksbühne bedeutet das Ende der Zensurfreiheit in Preußen überhaupt. Und das Kesseltreiben der Behörden gegen die Freie Volksbühne gehört zu den schmerzhaftesten Kapiteln der bürgerlichen Kulturgeschichte. Eben hat die Freie Volksbühne in ihrem Kampfe gegen die staatsrechtlichen Erdrückungsversuche das begeisterte Lob der wirklichen Kulturträger Deutschlands verdient, da kommt der Polizeipräsident von Jagow, um ihr Handschellen anzulegen. Steuererhöhung hier, polizeiliche Unterdrückung dort! So verfolgen den Berliner Arbeiter die beiden preussisch-deutschen Leiden, die ihn die wirtschaftliche Existenz fast unmöglich machen und seine Staatsbürgerfreiheit bis zum Schatzen reduzieren. Und so folgen eben diese Unterdrückungen.

Schiller, Goethe, Beethoven für Arbeiter! Das darf in Preußen nicht sein! Da muß eingeschritten werden! Da kommt der Steuerernehmer links und der Polizeileutnant rechts angereist, solchen Unstutz zu verhindern! Maggen Gerhart Hauptmann und Ludwig Fulda, Karl Müller und Paul Radowitz und Hundert andere Dichter, Gelehrte, sachverständige Kritiker zu Gunsten des verfolgten Kulturinstituts ihre Stimme erheben. Was geht das die preussische Polizei an? Gar nichts! Es wird einfach geantwörtet, und die Untertanenschaft hat sich zu fügen. Indes wird Herr von Jagow schwerlich auf eigene Faust gehandelt haben, man muß vielmehr in dem tückischen Schlag der gegen die Kulturbestrebungen der Berliner Arbeiter gefaßt worden ist, die erste Tat des neuen preussischen Polizeiministers von Dallwitz erkennen. Herrn von Bethmann-Hollweg darf man also zu seiner Akquisition beglückwünschen, sie paßt wundervoll zu ihm selbst und zur ganzen Schwarz-blauen Homogenität.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Von der Heppelinschen Vorexpedition. Der Dampfer „Main“ mit dem Prinzen Heinrich und der Graf Heppelinschen Vorexpedition an Bord, ist dem „Tag“ zufolge, am 1. August von Port Shane angetrieben. Die Expedition beabsichtigt mit dem Peleldampfer „Polaris“ die Grenze des Polarreises zu erreichen und dort Fesselballonfahrten zu unternehmen und sodann noch die nördlichen Wälder Spitzbergens anzulaufen. Die Rückkehr nach Tromsø wird voraussichtlich am 15. August erfolgen. Die Teilnehmer der Expedition und der Besatzung des Dampfers „Main“ befinden sich in bester Gesundheit. Nach Versuchen des Prinzen Heinrich ist der Zweck der Expedition nur, die Verhältnisse von Eis und Luft wissenschaftlich zu untersuchen und daraus hin festzustellen, ob spätere hin in 5, 10 oder 15 Jahren einmal daran gedacht werden kann, eine Fahrt im Luftschiff nach dem Nordpol zu unternehmen.

Aus aller Welt.

Ein Sturz aus 5000 Fuß Höhe.

Fast alle Pioniere der Flugkunst haben bei ihren ersten Versuchen Unfälle überwinden müssen, sind mehr als einmal mit ihren Maschinen gestürzt und haben die Sensation eines Falles an eigenen Leibe erfahren. Doch keiner von ihnen wird sich dem amerikanischen Aviatiker D. Hamilton messen

können, der sich im Laufe der Jahre zu einem wahren Champion des Schicksals entwickelt hat. Das Schicksal muß diesem klugen Abenteurer der Lüfte besonders gnädig gesinnt sein, denn von welcher Höhe er auch herabfiel, und wie schwer auch die Verletzungen waren, das tragische Schicksal eines Delinquenten, eines Hauptmanns, Feibes, eines Kobi blieb ihm erspart. Eine amerikanische Zeitschrift, die sich mit dem Witzgeschicht Hamiltons beschäftigt, hat ausgerechnet, daß dieser Fallkünstler in den letzten Jahren zusammen nicht weniger als 10.848 Fuß abgestürzt ist. Zweimal hat er das Schicksal derer erfahren, die einmal die Fußgelenke, einmal die Kniegelenke, dazu kommen noch zwei Rippenbrüche und ein Fingerbruch, aber von allen diesen schweren oder leichteren Verletzungen hat Hamilton sich noch kürzerer oder längerer Zeit immer wieder erholt und sofort von neuem seine Flugversuche aufgenommen. Wie eine Laune des Schicksals mag es anmuten, daß die schwersten Verletzungen bei den Stürzen aus verhältnismäßig geringen Höhen eintraten, während er bei seinem größten Sturz, im September 1905, als Hamilton mit einer Art Denkballon experimentierte, so gut wie unversehrt blieb.

Er ist wohl der einzige lebende Mensch, der sich rühmen kann, aus einer Höhe von rund 5000 Fuß abgestürzt zu sein. „Prachtholles Wetter begünstigte die Durchführung meines Denkballons“, so erzählt Hamilton von diesem Abenteuer, das sich bei Palermo in New-York ereignete. „Die Motoren arbeiteten vortrefflich, ich hatte einige Anzeichen in der Luft beschrieben, dann stieg ich empor, stieg und stieg, bis ich etwa 5000 Fuß über der Stadt schwebte. Nach einer Weile dachte ich an den Abstieg, und war bereits um 500 Fuß gefallen, als ich plötzlich eine Explosion hörte und wußte, nun ist alles aus. Ich wußte, daß ich bei dem Sturze aus solcher Höhe in Stücke zerhackt werden mußte, und ich wußte auch, daß es nichts gab, gar nichts, was diese Katastrophe aufhalten konnte. Mein ganzes Leben, alles, was ich getan, gedacht und gehofft hatte, zog mit mir beschleunigt noch einmal durch mein Gehirn. Dazu kam etwas Mitternachts: das Gefühl des Fallens war nicht einmal unangenehm. Aber es war ja auch nicht das erste Mal. Wenn nicht die Geduld gewesen wäre, daß am Ende dieses Abenteurers der Tod stand, so wäre es eben nur ein ausgedehntes Abenteuer gewesen. Aber ich sah das Ende vor mir, und so wurde das Ganze zu einem grauenvollen Erlebnis. Ich weiß nicht, wie viel Sekunden ich fiele, wieviel waren es fünfzehn, vielleicht zwanzig, vielleicht mehr; mir schienen es eine Ewigkeit. Dieser und dieser Vorfall ist schneller und schneller wurde. Der Fall. Der Aufbruch war so hart, daß ich nicht mehr atmen konnte. Ich fühlte, als ich die Luft unter mir sah, und dachte, nur noch eine Sekunde, da breitere sich die Ballonhülle im Wind aus und bildete eine Art Fallschirm. Das war

Waffen leisten sollen. Durch einseitigen Einsatz der Ver-

formulierung gegen die geplante Vermehrung der Kasse...

Die Verammlung lehnt ferner die Verflechtungen der Unfallsversicherung (Renten auf Zeit und Revision statt Refers) ab.

Die Wittwen- und Waisenversicherung der Arbeiterklasse entspricht nicht den berechtigten Erwartungen...

Die Verammlung ersucht den hohen Reichstag, die Vorlage der Verbundenen Regierungen zu ändern...

Die Musiker gegen die Lustbarkeitssteuer.

Die Breslauer Musiker, organisiert in drei Vereinen, haben an den Magistrat und die Stadtverordneten folgenden Protest geschickt:

In Anbetracht der allgemeinen traurigen Lage der Breslauer Musikanten protestieren die Breslauer Musiker-Verein...

Die Konzertsalons, welche sich schon unter dem Druck verschiedenlicher Steuerbelastungen befinden...

Von der Stadtverordnetenversammlung aber erwarten wir, daß sie in Würdigung dieser in unserem Beruf bestehenden Verhältnisse...

Warnung vor Pilzvergiftungen.

Kaum hatte insolge der zahlreichen Niederschläge die Pilzzeit begonnen, so wurden auch schon schwere Vergiftungsfälle aus verschiedenen Gegenden des Landes...

Ein Zufall, aber dieser Zufall rettete mein Leben. Der Sturz konnte natürlich durch den Hüllschirm nicht aufgehalten werden...

Trotz dieses einsamartigen Ereignisses erklärte Familien, daß das Fallen kein unangenehmes Gefühl ist. Wenn er wüßte, daß er nach dem Sturz auf einer Wasserfläche landen würde...

Schlimme Unwetter suchen in diesem Jahre Europa heim. Mitmach früh zwischen 3 und 6 Uhr wütete in der Gitterauer Gegend ein sehr schweres Unwetter...

ramme waren, nur junge, reife Exemplare, lasse auf jeden Fall die Gasse stehen...

Ueber kommende Veränderungen im Fahrplan.

wird offiziell mitgeteilt: Im Winter-Fahrplan der Eisenbahndirektion Breslau sind die Veränderungen, die er aufweist, im wesentlichen durch den Schönbücker Tunnel und die Eröffnung der neuen Eisenbahnhöfe Briesa-Wansen und Ottmachau-Prieborn bestimmt.

Die Neubautrecken Briesa-Wansen und Ottmachau-Prieborn werden voraussichtlich zum 15. September für den Güterverkehr und am 1. Oktober für den Personenverkehr eröffnet werden.

Die Strecke Briesa-Wansen ist die Stationen Molwitz, Langwitz, Gantersdorf, Mochwitz auf und wird mit der älteren Strecke Wansen-Strehlen als einheitliche Strecke Briesa-Wansen-Strehlen betrieben.

Die Strecke Ottmachau-Prieborn werden Stationen bei Magwitz, Datz, Carlswitz-Neudach, Tschelchdorf, Kilsenbofs, Dusch-Nal und Grentberg angelegt.

Die Strecke Briesa-Wansen ist die Stationen Molwitz, Langwitz, Gantersdorf, Mochwitz auf und wird mit der älteren Strecke Wansen-Strehlen als einheitliche Strecke Briesa-Wansen-Strehlen betrieben.

Die Strecke Ottmachau-Prieborn werden Stationen bei Magwitz, Datz, Carlswitz-Neudach, Tschelchdorf, Kilsenbofs, Dusch-Nal und Grentberg angelegt.

Die Strecke Briesa-Wansen ist die Stationen Molwitz, Langwitz, Gantersdorf, Mochwitz auf und wird mit der älteren Strecke Wansen-Strehlen als einheitliche Strecke Briesa-Wansen-Strehlen betrieben.

Die Strecke Ottmachau-Prieborn werden Stationen bei Magwitz, Datz, Carlswitz-Neudach, Tschelchdorf, Kilsenbofs, Dusch-Nal und Grentberg angelegt.

Die Strecke Briesa-Wansen ist die Stationen Molwitz, Langwitz, Gantersdorf, Mochwitz auf und wird mit der älteren Strecke Wansen-Strehlen als einheitliche Strecke Briesa-Wansen-Strehlen betrieben.

Die Strecke Ottmachau-Prieborn werden Stationen bei Magwitz, Datz, Carlswitz-Neudach, Tschelchdorf, Kilsenbofs, Dusch-Nal und Grentberg angelegt.

Die Strecke Briesa-Wansen ist die Stationen Molwitz, Langwitz, Gantersdorf, Mochwitz auf und wird mit der älteren Strecke Wansen-Strehlen als einheitliche Strecke Briesa-Wansen-Strehlen betrieben.

Die Strecke Ottmachau-Prieborn werden Stationen bei Magwitz, Datz, Carlswitz-Neudach, Tschelchdorf, Kilsenbofs, Dusch-Nal und Grentberg angelegt.

Stab ab 1.00 - Mittelwalde an 1.00, ab Stab 47 Minuten früher geleist (Winterlage). Breslau ab 12.25 - Strehlen an 1.25...

Kommunale Zweckverbände.

Wie der Korrespondenz „Information“ mitgeteilt wird, ist den preussischen Oberpräsidenten ein Gesetzentwurf über die Bildung kommunaler Zweckverbände zur Begutachtung zugegangen.

So sind die Deutschen. Hat einer erst einen hohen oder hoch klingenden Titel, kann er in Deutschland alles haben.

Der Mann ist kaum in Breslau angekommen, hatte noch gar keine Gelegenheit, etwas für die Universität oder die Wissenschaft zu tun.

Ueber die Breslauer Erfolge mit dem neuen Syphilis-Mittel.

Dr. Meißner in Breslau in der Wiener klinischen Wochenschrift, daß er in Breslau über hundert Fälle behandelt hat; er konstatiert nicht bloß, daß das Ehrlich'sche Mittel alle blühenden Abertreffe...

Bei uns herrscht Ordnung! Beim Hundrennen in Carlswitz hatte der Gastwirt Ernst Wendtner, der den Sportplatz dort gepachtet hat, Bier an die Kennbesitzer ausgeben.

unaufhörlichen Regen der letzten Tage so stark gestiegen, daß Gefahr für Menschen und Wohnungen besteht.

Ein Bruchhauer Ilanentnant fuhr auf der Strecke Kassel-Febra-Halle 1. Klasse.

Wie weit, daß die Strafstrafe Milde walten ließen! Umso netter, als die Strafe auch ein Richter unter den Reisenden 2. Klasse war...

Man einem tödlichen Hundes. In der Lampenfortieranstalt der Firma Hagemann u. Co. in Scheren bei Hörde befinden sich zwei tödliche Hunde.

Verhafteter Rationenschwindler. Unter dem Verdacht des Rationenschwindels wurde der Direktor der Auto-Saragengesellschaft in Charlottenburg, Michael Dostert, von der Kriminalpolizei verhaftet.

Ein hebräisches Familienverbrechen. In Warthan kam ein im neuen Haushofe lebender Wagon, der mit Gelbmetall beladen war, auf unbekannter Weise in Brand und das Gelbmetall explodierte.

laden war, auf unbekannter Weise in Brand und das Gelbmetall explodierte.

Das Urteil im Dresdener Filmprozess. In der Verhandlung gegen die Hersteller und Verbreiter ungesetzlicher Filme wurden verurteilt: Dobmerich und Kerschmarz zu je fünf Monaten Gefängnis...

Ein diebischer Postbeamter. Unter dem Verdacht, beim hiesigen Hauptpostamt eingegangene Auslandsendungen bestohlen zu haben, wurde der Postbeamte Schmidt verhaftet.

Der Alkohol als Mordmittel. In Meng bei Magdeburg hat sich gestern, wie ein Telegramm meldet, ein furchtbares Drama abgespielt.

Ein diebischer Postbeamter. Unter dem Verdacht, beim hiesigen Hauptpostamt eingegangene Auslandsendungen bestohlen zu haben, wurde der Postbeamte Schmidt verhaftet.

Die Waldenburger Polizeischlacht

Am April d. J., die anlässlich der Wahrscheinlichkeitsberechnungen... die Waldenburger Polizei... die Waldenburger Polizei...

Achtung, Buchbinder! Zum großen Familien-Ausflug am Sonntag, den 7. August, treffen sich die Mitglieder...

Achtung, Nohrleger! Sonntag, den 7. August cr., Vormittags punkt 10 1/2 Uhr, findet im Zimmer 2 des Gewerkschafts...

Südbaar-Konzerte. Sonnabend Abend findet das 25. Südbaar-Konzert des Vereines statt.

Aus der Ohle gerettet wurde am 3. d. M. der 3jährige Sohn eines Droschkentreibers; das Kind fiel vom Margaretenbaum ins Wasser...

Automobilunfall. Am 3. d. M. früh wurde ein Chauffeur, der von dem einen Automobil überfahren worden ist, in bewußtlosen Zustande in das Wenzel Hand'sche Krankenhaus eingeliefert.

Strafentwurf. Auf dem Riplewege, in der Nähe der Schiffswerft und Ankerschmiede, wurde am 29. v. M. 10 1/2 Uhr Abends, ein dort dabeikommander Schiffer von vier jungen Burschen...

Ein Unhold. Der Polizei ist es nach eifriger Nachforschung endlich gelungen, den jungen Mann, der in verschiedenen Stadtgegenden, besonders aber in der Scheitniger und Döbnerstadt, an Schulknaben schwere Stillschleichen begangen hat, festzunehmen.

Verlorene Legitimationspapiere. Der russische Moiss Sandmann verlor Donnerstags Abend in der Nähe des Westbades seine in einem braunen Kuvert befindlichen Papiere, enthaltend Invalidentaxe, Krankenbuch und Zeugnisse...

Gefunden wurden ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Binnencenz, eine Brosche, zwei Regenschirme, zwei Prachbänder, ein Garnrad mit Gurten, ein halbes Duzend Taschentücher und ein Spazierstock.

Breslauer Schauspielhaus.

„Dreiviertelwelt.“

Die „Dreiviertelwelt“ — verantwortlich: Charles Canon und Oscar Friedmann — ist, wie man in den Zeitungen lesen konnte, von der Zensur mehrfach verboten worden...

Breslauer Sommertheater.

(Lieblichs Stabliement.)

„Die Herren Söhne.“

Auch von diesem Stück läßt sich leider nichts Gutes sagen. Es ist wirklich noch nicht witzig, wenn der brave Schlichtermeister drei Mal von einem Wilhelm redet...

„nicht zu knapp“ sagt und wenn sämtliche Darsteller zwölf Mal den Ausbruch „inmatrikulieren“ nach Maßlichkeit vorbrechen...

Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

Unwitterschäden in Schlesien.

Die Schäden, die durch den über her Graffhast Glog, besonders über den Osten des Mesengebietes niedergegangenen Wollenbruch am Montag Abend herbeigeführt worden sind...

Der Schaden, den die Wollwüter des Ortes und der ganzen Umgegend erlitten, ist bedeutend. Teilweise ist die Wollwüte bereits zum sechsten Male in diesem Jahre über sich hinweg zu werden...

Schweidnitz, 5. August. Zur Pohnbewegung der Pan- und Möbeltschler. Am Donnerstag Abend nahm eine stark besuchte Versammlung der Bau- und Möbeltschler Stellung zu den von den Meistern bewilligten Zuschlägen...

Neueste Nachrichten.

Der Streik der Werftarbeiter.

Kiel, 5. August. In drei von etwa 4000 Werftarbeitern der hiesigen Privatwerften besuchten Versammlungen wurde einstimmig das Vorgehen der Organisation gegen den Verein der Seeschiffahrts-Werften gebilligt...

Unwetter in der Hauptstadt.

Berlin, 5. August. Ein starker Wollenbruch ging gestern wieder über Berlin nieder. Das Unwetter, das von Westen heraufkam, erreichte um 5 Uhr seinen Höhepunkt...

Die Unruhen in Spanien.

San Sebastian, 5. August. Der Deputierte Jelin, Vertreter des Don James, hat einen Aufruf an die spanischen Karlisten erlassen, in dem er sie ermahnt, am nächsten Sonntag Vertreter nach San Sebastian zu entsenden...

Revolution in Honduras?

New York, 5. August. Die aus Puerto Cortes (Honduras) eingetroffenen Nachrichten besagen, daß eine in verschiedenen Gebieten des Landes sich bemerkbar machende revolutionäre Bewegung die Regierung bedroht...

Erdbeten.

New York, 5. August. In Santiago de Cuba wurde ein heftiger Erdbeben verspürt. Die Bewohner wurden von einer Panik ergriffen und eilten ins Freie...

Konstantinopel, 5. August. Nach einem Telegramm aus Adana soll der deutsche Konsul eine beleidigende Sprache gegen den dortigen Polizeidirektor gehalten haben...

offiziellen Beschlüssen zu ihm abbrechen werde, wenn er die beidseitigen Worte nicht zurücknimmt. Paris, 5. August. Eine Polizeipatrouille vernahm gestern in der Courade de Vallois...

Teheran, 5. August. Der Belagerungsstand soll heute vermindert werden. Die Partierer und das Parlament sind noch schwach. Die an Entwürfen, welche am Serebar und an der gemäßigten Partei einen Anhalt haben...

Melbourne, 5. August. Die Deputiertenkammer nahm mit 25 gegen 2 Stimmen eine Tagesordnung an zu Gunsten der Einführung des Dezimalsystems in Australien.

Briefkasten.

N. N. 100. Kommen Sie zu uns in die Sprechstunde T. Trebnitz, Sonnabend 7 30 Uhr dort. P. Briege. Verthold Kämmler in Ratibor; die nähere Adresse wissen wir nicht. S. W. Strafe. Es gibt tatsächlich in Breslau einen Verein...

Wasserstands Nachrichten der Ober.

Table with columns: Pegel in Meter, Pegel in Fuß, Station, etc. Rows for various locations like 5. R., 4. R., etc.

Versammlungen und Vereine.

Gewerkschaftshaus. Freitag, den 5. August: Gewerkschafts-Kartell. Zimmer 2. Deutscher Kurier. Zimmer 3. Genotachthographen. Abends 8 1/2 Uhr Zimmer 5 u. 6.

Distrikt 1 (Sauerbrunn).
 Sonntag, Regattaabend Sonntag, den 7. August, Morgens 8 Uhr: Regatta-Katzen in den Becken 4 u. 8 auf Grund des bereits anverkauften Materials. Abgabe des Restsatzes von 10 Uhr ab bei Glöbe.
 Montag, den 8. August im Badabend: 1. Unsere diesjährigen Stadtvorbereitungswahlen. 2. Beschlußfassung über den Antrag zur Einsetzung einer Fleckkreiskommission. Der Distriktsführer.
Distrikt 4 (Schweizerhof).
 Unser Badabend wird im „Schweizerhof“, Schweizerstraße 23, abgehalten.
Distrikt 8 und 9 a.
 Der Ausflug nach Mähren findet Sonntag, den 7. August, mitt. Treffpunkt und Abfahrt am Kleinbahnhof, Vormittags 9 Uhr. Fahrpreis 66 Pf. Teilnehmer aus anderen Distrikten sind willkommen.
Distrikt 12 (Schelling).
 Der Ausflug unseres Distrikts findet am Sonntag, den 7. August, nach Glöbichl statt. Treffpunkt Nachmittags 1 Uhr im Distriktsklub Paulstraße 42.
Distrikt 16, 16 a und 17 a (Strehlener, Bohrauer und Schweidnitzer Vorstadt).
 Sonntag, den 7. August, Ausflug der drei Distrikte 16, 16 a und 17 a nach Trebnitz. Abfahrt 7 Uhr Vormittags mit der Kleinbahn. Treffpunkt 1/2 Uhr am Städtischen Depot Kohlestraße. Die Penksinnen und Genossen der übrigen Distrikte sind eingeladen im pünktlichen Geheine zu erscheinen.
Distrikt 17 (Schweidnitzer Tor).
 Sonntag, den 7. August: Familien-Ausflug nach Garsitz Restaurant zur neuen Strandbahn. Treffpunkt Nachmittags 1 Uhr im Lokale Kohlestraße 68. Abmarsch eine halbe Stunde früher. Um zahlreiche Beteiligung ersucht.
Distrikt 18 (Innere Stadt, Westl.).
 Sonntag, den 7. August: Familien-Ausflug. Treffpunkt: Mittag 1 Uhr auf dem Christenhorstplatz. Ziel des Ausfluges: Parken-Stadliment Briz in Kotel. Um zahlreiche Beteiligung ersucht.
Distrikt 19 (Innere Stadt, Westl.).
 Sonntag, den 7. August: Ausflug nach Kotel zu Briz. Treffpunkt 1/2 Uhr im „roten Löwen“, Kupferschmiedehof. Abmarsch 1/2 Uhr. Freunde und Angehörige sind eingeladen. Das Komtee.
Sozialdemokratischer Verein Breslau (Land).
 Neumarkt.
 Land-Distrikt 1 (Bezirk Rosenthal). Freitag, den 5. August.

Abends 8 Uhr: Besprechung im Hofgarten der Arbeit. Treffpunkt des Genossen Spolig und Wasil eines Bezirksführers. Freunde sind herzlich eingeladen.
Land-Distrikt 3 (Kienitz, Strachwitz, Herrmannsdorf und Umgegend). Sonntag, den 7. August, Nachmittags 3 Uhr: Große öffentliche Volks-Versammlung unter freiem Himmel auf dem Grundstücken des Gastwirts Herrn Korneß zu Kienitz. Tagesordnung: 1. Dem König 1/2 Millionen Gehaltszulage, dem Volke keine Steuern und keine Rechte! Referent: Gemeindeführer J. M. Müller-Breslau. 2. Freie Aussprache. Selbstverständlich haben auch Frauen Zutritt.
Land-Distrikt 11 (Deutsch-Billa). Dienstag, den 8. August, Abends 8 Uhr: Versammlung bei Blaschke. Vortrag des Genossen Schölich. Frauen sind eingeladen. Die Mitteilungsblätter sind mitzubringen.
Trebnitz. Literarisch-musikalischer Unterhaltungsabend Sonnabend, den 6. August, im Konzerthaus (Hölder). Vortragender ist Redakteur Robert Albert-Breslau.
Strehlen. Wahlverein. Sonntag, den 7. August, Nachmittags 3 Uhr: Mitglieder-Versammlung in Hoffmanns Lokal. Tagesordnung: 1. Jahresabrechnung und Geschäftsbericht. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Verschiedenes. Die Bezirksleiter haben unbedingt zu erscheinen.
Viegnitz. Sozialdemokratischer Wahlverein. Montag, den 8. August, Abends 8 Uhr: Bezirksführerversammlung. Der Kassierer Genosse Gustav Engel wohnt Kaiserstraße 30, III.
Viegnitz. Metallarbeiter-Verband. Montag, den 8. August, Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im Gewerkschaftshaus. Thema: Unfallversicherung und Arbeiterschutz in der Metallindustrie. Eintritt 15 Pf. Vorverkauf bei Genossen Nieblich, K. Carlsstraße 65.
Wohrau. Metallarbeiter. Sonntag, den 6. August, Abends 8 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung im goldenen Baum.
Wiesau. Zentral-Kassenkasse der Zimmerer. Sonntag, den 7. August, Vormittags 9 1/2 Uhr: Generalversammlung bei Reichelt.
Wrieg. Zimmerer-Verband. Sonnabend, den 13. August, Abends 6 Uhr: Generalversammlung bei Reichelt.
Wrieg. Fabrikarbeiter- u. Arbeiterinnen-Verband. Jeden

Abends 8 Uhr: Besprechung im Hofgarten der Arbeit. Treffpunkt des Genossen Spolig und Wasil eines Bezirksführers. Freunde sind herzlich eingeladen.
Wrieg. Arbeiter-Verband. Jeden Sonntag, den 7. August, Abends 8 Uhr: Generalversammlung bei Reichelt. Tagesordnung: 1. Bericht von der Generalversammlung. 2. Verschiedenes.
Wrieg. Sozialdemokratischer Wahlverein. Montag, den 8. August, Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im Lokale des Herrn R. Lanfeld. Tagesordnung: 1. Bericht von der Generalversammlung. 2. Verschiedenes.
Wrieg. Kreis-Komitee. Wahlverein. Sonntag, den 7. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung bei Reichelt.
Schweidnitz. Gewerkschaftskartei. Dienstag, den 8. August, Abends 8 1/2 Uhr: Monatsfeier im Goldenen Baum, Königstraße.
Wrieg. Gewerkschaftskartei-Kommission. Sonntag, den 7. August, früh 9 Uhr: Sitzung.
Wrieg. Gewerkschaftskartei. Montag, den 8. August, Abends 8 Uhr: Sitzung. Abrechnung vom Rinderfest.
Wrieg. Kreis-Komitee. Sonntag, den 7. August, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Wiesengrundstück des Herrn Gustav Gentschke, Nr. 161 in Wrieg. Genosse Robert Langer referiert über das Thema: 3/4 Millionen für den König — Nichts für das Volk. Männer und Frauen auch von Kammerwalden, Hartau, Straupitz, Schilbau, Kobylach, Elsbach, Vorbitzow usw. sind eingeladen.
Wrieg. Sozialdemokratischer Wahlverein. Sonntag, den 6. August, Abends 7 Uhr, im Gerichts-Kassier bei Frau Elmer: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Rückblick und Ausblick. Referent: Prokl.-Landes-Verband. 2. Regelung innerer Angelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Wrieg. Kartei. Die für Sonntag, den 7. August, angeordnete Karteiführung fällt aus.
Wrieg. Arbeiter-Verband. Sonnabend, den 6. August, Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung.
Wrieg. Kartei-Sitzung. Sonntag, den 7. August, früh Punkt 9 Uhr. Tagesordnung sehr wichtig.

Am 3. d. Mts., gegen 7 Uhr nachm., entriß uns der Tod unerwartet unseren einzigen, innig geliebten, hoffnungsvollen Sohn
Wilhelm Pielka
 im blühenden Alter von 19 Jahren. Den tiefen Schmerz der Eltern werden diejenigen zu würdigen wissen, die ihn gekannt haben.
 Die tieftrauernden Eltern
Michael Pielka nebst Frau.
 Beerdigung: Sonntag, 1/2 Uhr, von der Halle des St. Barbara-Friedhofes in Cosel. Trauerhaus: Andersenstr. 9. 3839

Schauspielhaus
 Heute Freitag, 8 Uhr:
 Sum 16. Male:
 „Im Taubenschlag“.
 Sonnabend, 8 Uhr:
 Premiere:
 Die Spiele ihrer Exzellenz.
 Sonntag und folgende Tage:
 Die Spiele ihrer Exzellenz.

Zurückgekehrt Dr. Boss
 Schwerstraße 8. 3289
Zurückgekehrt 3235
Dr. Albert Sachs
 Tautenzplatz 10a.
Reisender
 für guten, lohnenden Artikel zum Verkauf der Privatwirtschaft 3841
gesucht.
 für Aufträge täglich Geld. Bedienung Sonnabend, den 6. August, nachmittags von 5-7 Uhr. Poststr. 41, 4. Hof, links, bei G. Becker. Kaufverträge sind notwendig.

Sommer-Theater
 (Lieblich Etablissement).
 Freitag, den 8. August:
 Gastspiel: Ernst Arndt
 „Die holden Söhne.“
 Anfang 8 Uhr:
 Im Garten: Grosses Konzert.

kaufe geb. Möbel,
 ganze Wohn-Einricht. geg. sel. Rohlung. Bekleidung, brieflich, auch mündlich erbet. 3830
 Wähler, Gartenstraße 36.
Fahrrad 26 Wtl., s. vert. hochschneid. 3837
 Götchenstraße 15a.
Gutghd. Kohlen- u. Produkt-Geschäft
 weg. anderweit. Unternehm. b. zu vert. E. f. unt. 2. 500 an die Exp. der „Volkswacht“. 3840

Viktoria-Theater
 Täglich:
 „Breslau
 was sagst Du nu!“
 Revue in 6 Bildern mit
Henry Bender.
 Anfang 8 Uhr.
 Preise wie gewöhnlich.

Gebr. billige Möbel!
 Schrl. Sofa, Tisch, Spiegel, Vertik., Stühle, Bettstellen, Federbetten zu verkaufen Friedrichstraße 66. 3830

Zeltgarten
 Dir.: H. Krastok.
 21. Tag der
Damen-
Ringkampf-
Konkurrenz
 Außerdem die ganz neuen
 Spezialitäten.

Trauringe
 ohne Lötlstelle aus einem Stück gestanz. Platten dieser Ringe ausgeschliffen. Patent Verfahren. 333 gesetzl. gestemp. Paar 6, 8, 10, 12, 14, 16 M. 385 gesetzl. gestemp. Paar 20, 22, 25, 28, 30 M. Feingold 850 gesetzl. gestemp. Paar 23, 42, 45, 54, 60 M. Durch Massenbezug u. grossen Umsatz bin ich in der Lage, ausserst billig liefern zu können. 2714 Schriftliche Garantie. Gravieren gratis.
Paul Alter
 Uhren- u. Goldwarenhaus Kupferstrasse 19. Paarschrauben... mit den geschnittenen Trauringen bin ich sehr zufrieden, dieselben sind 10 Mark billiger als hier am Platze.
 Reinhold Ristow i. K.

Palmengarten.
 Dir. H. Krastok.
Damen-Trompeter
 „Harmonie“.
 Entree frei!

Möbel
 zu billigen Preisen unter jeder Garantie.
Carl Scholz
 Ring 5, I. Stage.
 Gegründet 1892. 3053

Möbel
 zu billigen Preisen unter jeder Garantie.
Carl Scholz
 Ring 5, I. Stage.
 Gegründet 1892. 3053

Auzüge, gute stoffe
 neu und getragen von 12 Mark an.
 Reichardt Altbühlerstraße 17.
Spül-Spritzen
 Die sicher wirksamsten
 a. F. v. 4, 6, 8, 10, 12 M.
 an der Verkaufsstelle
 Hygien. Versuchs-Apparat
 Werner Schlegel,
 Dresden I,
 Nikolaistr. 21. I. Etg.
 Fernr. jede Frau nur
 Sep. Damehand. Ver-
 sende direkt. Kablr.
 Anerkennungen.

Empfehle meine 3824
fl. Fleisch- u. Wurstwaren
 zu soliden Tagespreisen.
Josef Stenzel, Fleischermeister.
 Berliner Chaussee 169.
Halten Sie fest
 nur reell und billig zu kaufen.
 Auzüge, gute Stoffe, 0/2, 0/1, Nach-
 Nach, lumbabar, 18 Wtl. Gosen aus
 Meilen 2 1/2 Wtl. 3831
 Anzugfabrik, Wallstraße 171.

Konsum- u. Sparverein Vorwärts.
 Die Warenverteilungsstellen befinden sich:
 Bärenstrasse 28 | Kreuzburgerstr. 15
 Leuthenstrasse 33 | Hubenstrasse 24
 Kleine Scheitnigerstrasse 16
 Wen eingetroffen:
 ff. bösnisches Pflaumenmus,
 Liegnitzer saure Gurken.
 3842
 Der Vorstand.

Zur Centrale
 Bekleidungshaus für Herren und Knaben
Friedrich-Wilhelmstr. 36 (Eckhaus Dessauerstr.).
 Billigste Bezugsquelle für Arbeiter und Parteigenossen.
 Herren-Auzüge 7,35, 10,50, 12,50, 15,75 usw.
 Jungen-Auzüge 6,95, 8,50, 11,25, 13,50 usw.
 Junglings-Auzüge 5,90, 7,35, 9,50, 11, 12,50 usw.
 Knaben-Auzüge 2,50, 3,-, 3,50, 4,-, 5,-, 6,50 usw.
 Ulster- u. Sommer-Paletots 9,50, 10,50, 15 bis 25 Wtl.
 Arbeiter-Konfektion in grosser Auswahl.

Deutschland und die Deutschen
 in der französischen Karikatur seit 1848.
 Mit 90 Abbildungen.
 Anstatt 1,20 Wtl. nur 60 Pfg.
Buchhandlung Volkswacht.

Wir empfehlen:
Das persönliche Regiment
 vor dem deutschen Reichstag.
 Preis 25 Pfg.
Buchhandlung „Volkswacht“.

Jungblor
 täglich zweimal frisch
3 Liter 10 Pf.
 und 5% Rabatt. 3838
J. Niedzwiedz
 Leuthenstr. 44 und Wlisenstr. 19.

Spezialgeschäft
 für Solinger Stahlwaren
 Große Auswahl in Taschen- u. Kuchens-
 messern, Zisch- und Tranchierbesteck,
 Scheren etc. in nur bester Qualität zu
 billigsten Preisen. Komplette Messer-
 einrichtungen in schön pol. Holzgehäusen mit
 Messer von 2,00 Wtl. an. Stahlschneid-
 apparate von 2,00 Wtl. an.
 Schneidmesser von 3,50 Wtl. an. 529
H. Bretschneider,
 Dohlschleifer u. Reparaturwerkstatt
 Kupferschmiedestraße 28,
 3. Haus von der Stadtgasse.

Konsum- u. Sparverein Vorwärts.
 Die Warenverteilungsstellen befinden sich:
 Bärenstrasse 28 | Kreuzburgerstr. 15
 Leuthenstrasse 33 | Hubenstrasse 24
 Kleine Scheitnigerstrasse 16
 Wen eingetroffen:
 ff. bösnisches Pflaumenmus,
 Liegnitzer saure Gurken.
 3842
 Der Vorstand.

Zur Centrale
 Bekleidungshaus für Herren und Knaben
Friedrich-Wilhelmstr. 36 (Eckhaus Dessauerstr.).
 Billigste Bezugsquelle für Arbeiter und Parteigenossen.
 Herren-Auzüge 7,35, 10,50, 12,50, 15,75 usw.
 Jungen-Auzüge 6,95, 8,50, 11,25, 13,50 usw.
 Junglings-Auzüge 5,90, 7,35, 9,50, 11, 12,50 usw.
 Knaben-Auzüge 2,50, 3,-, 3,50, 4,-, 5,-, 6,50 usw.
 Ulster- u. Sommer-Paletots 9,50, 10,50, 15 bis 25 Wtl.
 Arbeiter-Konfektion in grosser Auswahl.

Deutschland und die Deutschen
 in der französischen Karikatur seit 1848.
 Mit 90 Abbildungen.
 Anstatt 1,20 Wtl. nur 60 Pfg.
Buchhandlung Volkswacht.

Wir empfehlen:
Das persönliche Regiment
 vor dem deutschen Reichstag.
 Preis 25 Pfg.
Buchhandlung „Volkswacht“.

Gammer's Brennerel u. Garten Inh.: A. Hellmann
 Reichsallee 33.
 Sonnabend, den 6. August:
Großes Schweinschlachten, vorzügliches Weineis, Weiß- und Graubrunnen.
 Um günstigen Zutritt bitten
 August Hellmann.

Uhren
Ketten, Ringe,
Broschen, Kreuze etc.
 nur gutes Material zu billigsten Preisen.
 Bitte auf alte Pläne
Max Frenzel, 39 Friedrich-
 Wilhelmstr. **39**
 zu achten.
 39 Billigen unterhalte ich nicht. 39

Vierzehntägig erscheinen die
Glühlichter
 Sozialdemokratisches Witzblatt
 pro Nummer 10 Pfg.
Buchhandlung Volkswacht.

Ruba-Seife
 Beste Hauswaschseife
 Minimal-Fettsäuregehalt
60% garantiert
 Überall erhältlich 2814
 Auch im Consum- & Sparverein Vorwärts.

Ruba-Seife

Sobald erschienen!
Die Brandschatzung des
Volkes durch indirekte Steuern
 in Deutschland.
 Von J. Karaki.
 Preis 50 Pfg.
 Buchhandlung „Volkswacht“.